

**Daimler AG**

**Prüf- und Technologiezentrum Immendingen**

**Landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse**

**November 2013**



**Daimler AG**

**Prüf- und Technologiezentrum Immendingen**

**Landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse**

**November 2013**

**Auftraggeber:** Daimler AG  
71059 Sindelfingen

**Auftragnehmer:** Bischoff & Partner GbR  
Inhaber: Dr. U. Wendt und Dipl.-Ing. agr. J. Rössler  
Erfurter Str. 1  
65549 Limburg a.d. Lahn  
Tel. 06431 / 47624 | Fax 06431 / 477 993  
Staatsstraße 1  
55442 Stromberg  
Tel. 06724 / 13 29 | Fax 06724 / 939 593  
[www.bischoff-u-partner.de](http://www.bischoff-u-partner.de)

**Bearbeiter:** Dr. Ulrich Wendt  
Gabriele Walkenbach

**Projektleitung:** Dr. Ulrich Wendt

Projektnummer 21342

D:\bp\_limburg\PROJEKTE\21342\_immendingen\output\langfassung\131027\_langfassung\_immendingen.docx



---

1	ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG .....	1
2	VORGEHENSWEISE.....	2
3	ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	2
4	ZUSAMMENFASSUNG .....	4
5	SPEZIFISCHE SITUATIONEN.....	6
5.1	Betrieb Nr. 1.....	6
5.1.1	Aktuelle Betriebssituation .....	6
5.1.2	Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum .....	6
5.1.3	Flächige Betroffenheit und Bewertung .....	7
5.1.4	Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung.....	7
5.2	Betrieb Nr. 2.....	8
5.2.1	Aktuelle Betriebssituation .....	8
5.2.2	Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum .....	9
5.2.3	Flächige Betroffenheit und Bewertung .....	9
5.2.4	Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung.....	10
5.3	Betrieb Nr. 3.....	10
5.3.1	Aktuelle Betriebssituation .....	10
5.3.2	Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum .....	11
5.3.3	Flächige Betroffenheit und Bewertung .....	12
5.3.4	Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung.....	12
5.4	Betrieb Nr. 4.....	13
5.4.1	Aktuelle Betriebssituation .....	13
5.4.2	Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum .....	14
5.4.3	Flächige Betroffenheit und Bewertung .....	15
5.4.4	Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung.....	15
5.5	Betrieb Nr. 5.....	16
5.5.1	Aktuelle Betriebssituation .....	16
5.5.2	Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum .....	16
5.5.3	Flächige Betroffenheit und Bewertung .....	17
5.5.4	Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung.....	17

---

5.6	Betrieb Nr. 6.....	18
5.6.1	Aktuelle Betriebssituation .....	18
5.6.2	Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum .....	18
5.6.3	Flächige Betroffenheit und Bewertung .....	19
5.6.4	Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung.....	19
5.7	Betrieb Nr. 7.....	20
5.7.1	Aktuelle Betriebssituation .....	20
5.7.2	Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum .....	20
5.7.3	Flächige Betroffenheit und Bewertung .....	21
5.7.4	Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung.....	22
5.8	Betrieb Nr. 8.....	22
5.8.1	Aktuelle Betriebssituation .....	22
5.8.2	Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum .....	23
5.8.3	Flächige Betroffenheit und Bewertung .....	23
5.8.4	Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung.....	24
5.9	Betrieb Nr. 9.....	24
5.9.1	Aktuelle Betriebssituation .....	24
5.9.2	Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum .....	25
5.9.3	Flächige Betroffenheit und Bewertung .....	26
5.9.4	Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung.....	26

## Abbildungen

Abbildung 1:	Landwirtschaftliche Nutzung im geplanten Prüf- und Technologiezentrum und auf Ausgleichsflächen in der Donauaue .....	3
Abbildung 2:	Von den Betrieben Nr. 3 und 9 in der Donauaue bewirtschaftete geplante Ausgleichsflächen .....	13

## Tabellen

Tabelle 1:	Übersicht und Einstufung der Flächenverluste .....	4
Tabelle 2:	Rahmendaten von Betrieb Nr. 01 .....	6
Tabelle 3:	Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 01 .....	6

---

Tabelle 4:	Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 01.....	7
Tabelle 5:	Rahmendaten von Betrieb Nr. 02 .....	8
Tabelle 6:	Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 02 .....	9
Tabelle 7:	Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 02.....	9
Tabelle 8:	Rahmendaten von Betrieb Nr. 03 .....	10
Tabelle 9:	Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 03 .....	11
Tabelle 10:	Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 03.....	12
Tabelle 11:	Rahmendaten von Betrieb Nr. 04 .....	14
Tabelle 12:	Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 04 .....	14
Tabelle 13:	Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 04.....	15
Tabelle 14:	Rahmendaten von Betrieb Nr. 05 .....	16
Tabelle 15:	Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 05 .....	16
Tabelle 16:	Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 05.....	17
Tabelle 17:	Rahmendaten von Betrieb Nr. 06 .....	18
Tabelle 18:	Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 06 .....	18
Tabelle 19:	Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 06.....	19
Tabelle 20:	Rahmendaten von Betrieb Nr. 07 .....	20
Tabelle 21:	Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 07 .....	21
Tabelle 22:	Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 07.....	21
Tabelle 23:	Rahmendaten von Betrieb Nr. 08 .....	22
Tabelle 24:	Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 08 .....	23
Tabelle 25:	Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 08.....	24
Tabelle 26:	Rahmendaten von Betrieb Nr. 09 .....	25
Tabelle 27:	Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 09 .....	25
Tabelle 28:	Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 09.....	26

## **Anhang**

Kurz-Erhebungsbogen zur Landwirtschaftlichen Betroffenheitsanalyse

## 1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Die Daimler AG plant die Realisierung eines Prüf- und Technologiezentrums in Immendingen. Im Zuge der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 3 Abs. 1 BauGB im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wurde von Seiten des Landwirtschaftsamtes des Landkreises Tuttlingen folgende Stellungnahme abgegeben:

„Die oben genannten Planvorhaben berühren landwirtschaftliche Belange nicht nur durch die umfangreiche Inanspruchnahme von landwirtschaftlich genutzten Flächen für Bebauungen sondern auch durch die erforderlich werdenden naturschutzrechtlichen und forstrechtlichen Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen.

Eine genaue Bilanzierung und Maßnahmenbeschreibung mit Verortung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (speziell auch für den forstlichen Bereich) ist aus den uns zur Verfügung gestellten, umfangreichen Unterlagen noch nicht konkret zu entnehmen, was eine Stellungnahme unsererseits diesbezüglich deutlich erschwert.

Des Weiteren vermissen wir die zum Scopingtermin am 23.07.2012 geforderte Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Flächenbewirtschaftungen im eigentlichen und im erweiterten Untersuchungsgebiet dahingehend, dass keine konkreten Aussagen zur Art und Weise und zum Umfang der Auswirkungen auf die betroffenen Landwirtschaftsbetriebe getroffen werden. Es entsteht leicht der Eindruck, dass Landwirtschaft losgelöst von agrarstrukturellen und betriebswirtschaftlichen Parametern nur noch für die naturschutzgerechte Flächenpflege in der Zielplanung da ist.

Aus den vorliegenden Unterlagen geht hervor, dass im erheblichen Umfang landwirtschaftliche Flächen sowohl für den forstrechtlichen wie den naturschutzrechtlichen Ersatz benötigt werden. Vorzugsweise wird der Ausgleich im direkten Umkreis des Vorhabens gefordert.

Auch wenn noch keine konkreten Flächen benannt sind, ist anzunehmen, dass der zu erwartende Verlust an landwirtschaftlicher Fläche für die im Gebiet liegenden Betriebe existenzielle Ausmaße annehmen kann. Es wird daher für notwendig erachtet, die agrarstrukturellen Auswirkungen der Bereitstellung von Flächen für Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen zu untersuchen.

Lösungsmöglichkeiten für sich eröffnende agrarstrukturelle Probleme sind im gemeinsamen Gespräch mit den betroffenen Landwirten (wie der Schäferei Both) und der berufsständigen Vertretung zu entwickeln und hinreichend darzustellen.“ (aus der Stellungnahme des Landkreises Tuttlingen vom 25.07.2013)

Basierend auf dieser Stellungnahme soll für das weitere Verfahren ein Gutachten zur Analyse der Betroffenheiten von Landwirtschaft und Agrarstruktur am Standort Immendingen erarbeitet werden.

Der Verlust von insgesamt rund 134 ha überwiegend als extensives Grünland genutzter landwirtschaftlicher Fläche kann für Landwirte, die in dem betroffenen Gebiet hohe Anteile ihrer Gesamtfläche bewirtschaften, durchaus existenzbedrohende Ausmaße annehmen. Bei den in Immendingen betroffenen Flächen handelt es sich ausnahmslos um Pachtflächen.

Ziel des Gutachtens ist es, Art und Umfang der mit dem Vorhaben in Verbindung stehenden dauerhaften Flächenverluste für die betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe zu ermitteln.

Darüber hinaus soll untersucht werden, ob die Flächenverluste im Einvernehmen mit den betroffenen Betrieben durch die Vermittlung von möglichen Ersatzflächen, der Beteiligung an Landschaftspflegearbeiten oder dgl. ausgeglichen werden können.

Mit in die Betrachtung einbezogen werden sollten naturschutz- und forstrechtliche Flächen für Kompensations- oder Aufforstungsmaßnahmen im näheren Umfeld des Vorhabens.

## 2 VORGEHENSWEISE

Die Vorgehensweise wurde im Vorfeld mit dem Landwirtschaftsamt abgestimmt.

Um die Betroffenheit der Betriebe bewerten zu können, musste die konkrete einzelbetriebliche Situation für die im Untersuchungsraum wirtschaftenden Betriebe erhoben und bewertet werden. Hierfür wurden alle betroffenen Betriebsinhaber direkt angesprochen, zwischen dem 12. und 14. Oktober 2013 persönlich besucht und befragt. Zur Vorbereitung erhielten die Betriebsleiter postalisch den „Kurz-Erhebungsbogen zur Landwirtschaftlichen Betroffenheitsanalyse“ (siehe Anhang). Der Bogen gliedert sich in 3 Teile:

- Aktuelle Betriebssituation
- Flächen im Bereich des geplanten Prüfzentrums
- Zukünftige betriebliche Entwicklung

Dies erlaubt die Darstellung der Ergebnisse für jeden Betrieb im Hinblick auf die

- Aktuelle Betriebssituation
- Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum
- Flächige Betroffenheit und Bewertung
- Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung

Bei den Interviews geäußerte Meinungen und Hinweise gehen zusätzlich in die Auswertung mit ein.

## 3 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Allen betroffenen Landwirten wurden die bestehenden Pachtverträge zum 31.12.2013 durch die BIMA gekündigt. Sie wurden gleichzeitig darauf hingewiesen, dass sie ihr Interesse zur Nutzung bis zum 31. September 2014 anmelden können.

Diese Kündigungen beziehen sich auf die laufenden Pachtverträge, die jeweils eine Laufzeit von 1 Jahr hatten bei automatischer Verlängerung um ein Jahr bei Nichtkündigung.

Bei Nr. 9 liegen nach Aussagen des Betriebsleiters andere Verhältnisse vor: hier bestehen unbefristete Pachtverträge, die bisher auch nicht gekündigt wurden.

Für einen evtl. Ausgleich ist zu berücksichtigen, dass **alle Flächen** über Zahlungsansprüche und Ausgleichszulage verfügen. Darüber hinaus werden für alle Flächen Zahlungen aus dem MEKA-Programm geleistet. Aus diesen drei Elementen ergibt sich eine ertragsunabhängige Einnahme von ca. 500 bis 600 €/ha/a für den bewirtschaftenden Betrieb.

Die folgende Abbildung zeigt in der Übersicht die von den Betrieben bewirtschaftete Fläche.

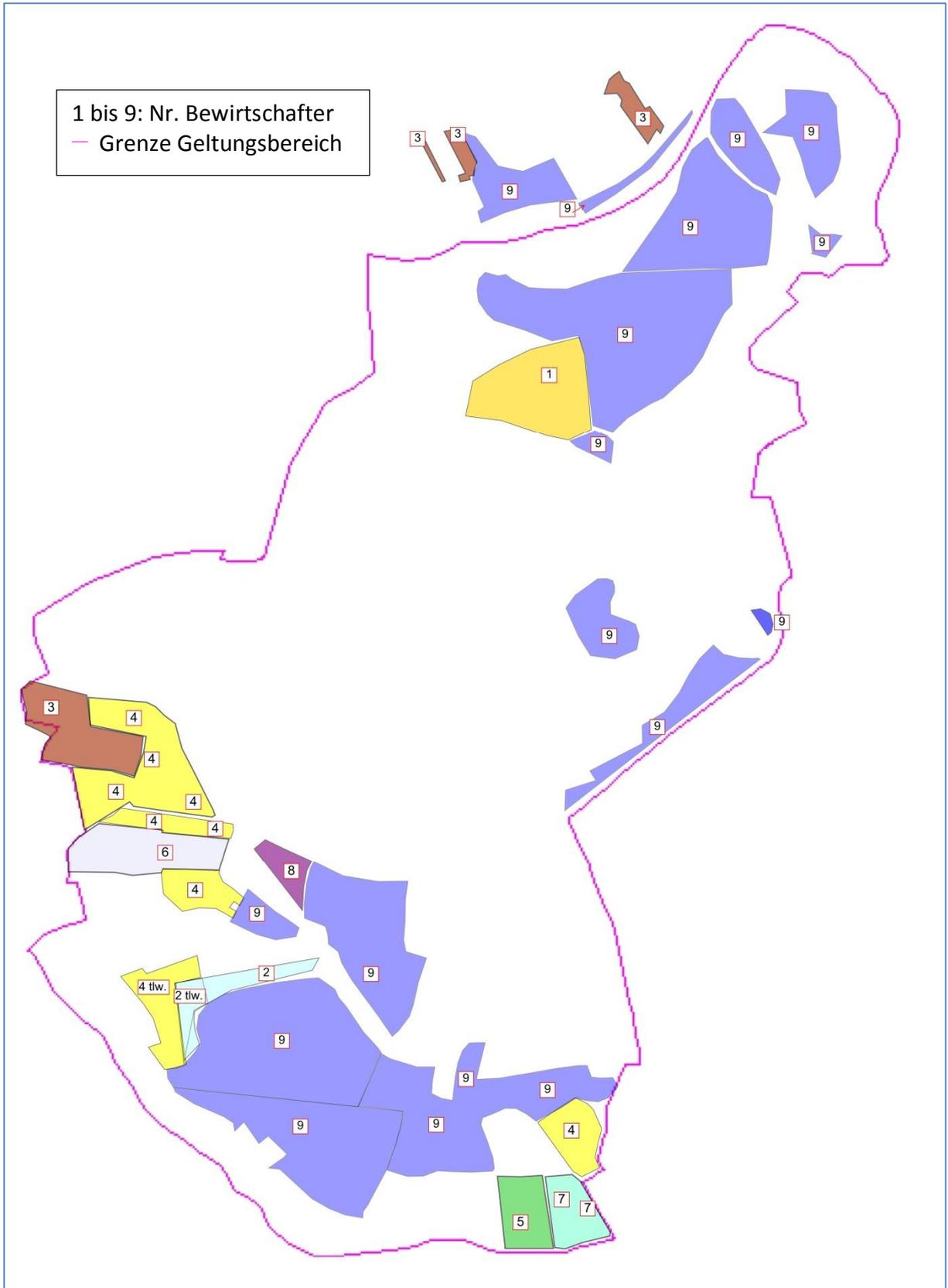


Abbildung 1: Landwirtschaftliche Nutzung im geplanten Prüf- und Technologiezentrum und auf Ausgleichsflächen in der Donauaue

## 4 ZUSAMMENFASSUNG

Die folgende Tabelle stellt die Betroffenheiten der insgesamt 9 Betriebe, die Flächen im geplanten Gebiet des Prüfzentrums bewirtschaften, zusammenfassend dar. Von den 9 Betrieben sind vier Haupterwerb- und fünf Nebenerwerbsbetriebe. Neben der Einschätzung werden Lösungsansätze diskutiert.

Tabelle 1: Übersicht und Einstufung der Flächenverluste

Betrieb Nr.	HE / NE	LN gesamt (ha)	Verlust gesamt (ha)	Verlust % LN	Einschätzung	Lösungsansatz
1	HE	147,0	7,19	4,9	Bezogen auf Grünland 9,5 % Flächenverlust. Geplante Expansion gefährdet. Je nach Ausprägung der kleinräumigen und mosaikartigen Nutzung, kann die Fläche weiter vom Betrieb genutzt werden, woran der Betriebsleiter auch stark interessiert ist. Würde gerne die Flurstücke 375 und 318 (Gemarkung Hintschingen) ersatzweise bewirtschaften.	Teilweise Weiternutzung. Ersatzflächen oder Flächenübertragung als Ausgleich für Einschränkungen/Verluste.
2	NE	18,0	3,07	17,1	Die Fläche kann im Wesentlichen weiter vom Betrieb genutzt werden, tlw. mit Einschränkungen.	Weitere Bewirtschaftung, ggf. zusätzlich wirtschaftlicher Ausgleich für Einschränkungen.
3	HE	106,0	5,0	4,7	Fläche wird nahezu vollständig überbaut und aufgeforstet. Betrieb bewirtschaftet auch einen Teil der als Ausgleichsflächen vorgesehenen Bereiche in der Donauaue (Maßnahme ME2). An Ersatzfläche interessiert. Interesse an anfallendem minderwertigem Holz aus Rodung und an Landschaftspflegeholz aus Unterhaltung. Bietet Aufforstungsflächen an.	Überlassung von minderwertigem Holz aus Rodung, Landschaftspflegeholz aus Unterhaltung sowie wirtschaftlicher Ausgleich.
4	HE	146,0	16,5	11,3	Flurstücke 484/1, 484/2 und 409 (gesamt 5,18 ha) ohne Maßnahmenplanung weiter nutzbar (Restbetroffenheit 7,8 %). Flurstücke 464, 468 und 479 (knapp 6 ha) entfallen. Der Betriebsleiter ist an Ersatzflächen interessiert, kann sich aber auch monetären Ausgleich vorstellen. Betriebsleiter ist stark daran interessiert, zukünftig im Gelände anfallendes Schnitgut (Grünschnitt und	Teilweise weitere Bewirtschaftung. Restausgleich durch Flächenübertragung, Ersatzflächen und ggf. wirtschaftlichem Ausgleich.

Betrieb Nr.	HE / NE	LN gesamt (ha)	Verlust gesamt (ha)	Verlust % LN	Einschätzung	Lösungsansatz
					schwaches Landschaftspflegeholz) in Biogasanlage zu verwerten. Für Hofnachfolger auch Beteiligung an Landschaftspflegearbeiten im Lohn interessant.	
5	NE	65,0	2,3	3,5	Fläche landwirtschaftlich kaum noch nutzbar. Betriebsleiter an Ersatzfläche interessiert, aber auch monetärer Ausgleich möglich.	Wirtschaftlicher Ausgleich.
6	NE	15,0	5,55	37,0	Betrieb ohne Fläche nicht existenzfähig. Keine Maßnahmenplanung, Weiternutzung möglich. Betriebsleiter möchte Weiternutzung erreichen.	Weitere Bewirtschaftung oder wirtschaftlicher Ausgleich bei Aufgabe des Betriebs.
7	NE	24,0	2,78	11,6	Teilweise Überbauung, kaum noch nutzbar. Betriebsleiter an Ersatzfläche interessiert, aber auch monetärer Ausgleich möglich.	Wirtschaftlicher Ausgleich.
8	NE	10,5	1,414	13,5	Teile der Fläche werden ohne Maßnahmenplanung, jedoch teilweise zerschnitten, erhalten bleiben. Dem Betrieb wurde eine weitere Fläche zum Oktober 2013 gekündigt (Grünland 0,7 ha). Betriebsleiter sind an einer Weiterbewirtschaftung dieser Flächen interessiert. Geldlicher Ausgleich ist für den Betrieb uninteressant.	Tlw. Weiterbewirtschaftung und Ersatzflächen als Ausgleich für Einschränkungen/Verluste.
9	HE	250,0	90,0	36,0	Pflegekonzept für aktuelle Planung erforderlich. Betriebsleiter kann sich vorstellen, Landschaftspflegearbeiten durchzuführen, ggf. auch mit einem oder mehreren permanenten Mitarbeitern vor Ort.	Beweidungskonzept, Beteiligung an Landschaftspflegemaßnahmen.

HE = Hauterwerbsbetrieb

NE = Nebenerwerbsbetrieb

Aus der Tabelle geht hervor, dass zum derzeitigen Zeitpunkt für alle Betriebe eine Lösung erreicht werden kann.

Ersatzflächen sind im Umfeld des Vorhabens im erforderlichen Flächenumfang vorhanden. Sie werden vom Vorhabenträger in Einzelgesprächen mit den betroffenen Betrieben konkretisiert.

## 5 SPEZIFISCHE SITUATIONEN

### 5.1 Betrieb Nr. 1

#### 5.1.1 Aktuelle Betriebsituation

Betrieb Nr. 1 ist ein Haupterwerbsbetrieb mit einer Gesamtfläche von rund 148 ha. Die Flächen setzen sich zusammen aus 71 ha Acker, davon ca. 17 ha Eigentum und 76 ha Grünland, davon ca. 13 ha im Eigentum. Hinzu kommt eine Fläche von rund 1,43 ha Wald. Es handelt sich um einen Gemischtbetrieb mit dem Schwerpunkt Milchviehhaltung. Der Betrieb ist ein Zuchtbetrieb (Fleckvieh) mit derzeit 60 Milchkühen und 15 Stück Jungvieh. Der Betrieb kooperiert mit einem Weiteren bei der Bewirtschaftung von insgesamt 370 ha Acker und Grünland.

In Tabelle 2 sind die Rahmendaten des Betriebs Nr. 01 wieder gegeben.

Tabelle 2: Rahmendaten von Betrieb Nr. 01

Frage		Nr.	01	Frage		Nr.	01
		%	ha			%	ha
A1				A 4			
Haupterwerb			X	Gesamtbetrieb	Eigentum	21,2	31,4
Nebenerwerb					gepachtet	78,8	117,0
A2				Acker	Eigentum	45,2	17,0
Gemischtbetrieb			X		gepachtet	54,8	54,0
Schwerpunkt	Milchviehhaltung		X		verpachtet		---
				Grünland	Eigentum	17,1	13,0
					gepachtet	82,9	63,0
A3				A 5			
LN Gesamt		100,0	148,4	Schlaggröße	Ackerfläche		4,0
	Acker	47,8	71,0		Grünlandfläche		3,0
	Grünland	51,2	76,0				
	sonstiges		---	A 6 (Tierhaltung)			
	Wald	0,74	1,4	Milchkühe	Besatz		60
				Jungvieh	Besatz		15

#### 5.1.2 Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum

In der folgenden Tabelle ist die zukünftige betriebliche Entwicklung des Betriebs Nr. 01 nach Einschätzung des Betriebsleiters wieder gegeben.

Tabelle 3: Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 01

Frage		Nr.	Frage	Nr.
		01		01
C 1			C 6	
Hofnachfolger	nein		Flächen zukaufen	
	ungewiss			ja
	ja	X	unbegrenzt	X
C 2			C 7	
Hofnachfolger Alter	Jahre	36	Flächen zupachten	
				ja
				X

Frage		Nr. 01	Frage		Nr. 01
C 3			unbegrenzt		
Hofnachfolger	Wann in Jahren	4			
	noch ungewiss		C 8		
			Flächen verkaufen		
C 4				nein	X
Betrieb aufgeben					
	nein	X	C 9		
			Flächen verpachten		
C 5				nein	X
Planung bei Aufgabe	entfällt				
			C 10		
			Betriebsumstellung		
			nein		X

Der Betriebsleiter plant den Neubau eines Milchviehstalls außerhalb der Ortslage und damit verbunden die Erweiterung des Milchbestandes auf 145 Milchkühe (vollständige Planung liegt vor).

Weitere Umänderungen, Erweiterungen oder Maschineninvestitionen – mit Ausnahme von Ersatzinvestitionen - sind derzeit nicht geplant.

### 5.1.3 Flächige Betroffenheit und Bewertung

Im Gelände bewirtschaftet der Betrieb Teile des Flurstücks 717 (Gemarkung Immendingen) mit einer Flächengröße von 7,19 ha Grünland. Die Fläche wird aktuell zur Heugewinnung genutzt.

Die folgende Tabelle stellt die Verluste in Relation zu den Nutzungsarten sowie den Eigentums- und Pachtflächenanteilen und die relativen Betroffenheiten dar.

Tabelle 4: Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 01

Verlust von	%	ha
gesamte LN	4,9	7,19
Eigentum gesamt	0,0	0,00
Pacht gesamt	6,1	7,19
Grünland gesamt	9,5	7,19
Grünland Pacht	11,4	7,19

Ein Totalverlust der Fläche würde 4,9 % der Gesamtfläche bedeuten. Bezogen auf das für einen Milchviehbetrieb sehr wichtige Grünland betragen die Verluste 9,5 %.

### 5.1.4 Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, bedeutet dies aus Sicht des Betriebsleiters **zum jetzigen Zeitpunkt**

- dass die zukünftige betriebliche Entwicklung gefährdet ist, besonders im Hinblick auf den geplanten Stallneubau und die damit verbundene Aufstockung des Milchviehbestandes.

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, sind sie aus Sicht des Betriebsleiters am besten

- gleichwertig zu ersetzen
- wertgleich zu tauschen

Laut Grünordnungsplan ist für die Fläche die Maßnahme MS3 (Optimierung als Magerwiese/-weide (aus gleichem) Biotoptyp durch kleinräumige und mosaikartige Nutzung) vorgesehen. In kleineren Teilbereichen sind die Maßnahmen MS1 (Entwicklung einer Magerwiese/-weide (aus anderem Biotoptyp) sowie MS6 (Optimierung beeinträchtigter Magerrasen (aus gleichem Biotoptyp) vorgesehen. Je nach Ausprägung der kleinräumigen und mosaikartigen Nutzung (flächige maschinelle Bearbeitung muss gewährleistet sein), kann die Fläche weiter vom Betrieb genutzt werden, woran der Betriebsleiter auch stark interessiert ist.

Da der Betrieb den Neubau eines Stalls plant und damit eine deutliche Vergrößerung des Milchviehbestandes, kann er auf die Flächen kaum verzichten und ist auch nicht an einer geldlichen Entschädigung sondern vielmehr an Tausch- oder Ersatzflächen im gleichen Umfang interessiert.

Der Betriebsleiter ist dem Vorhaben gegenüber nicht grundsätzlich abgeneigt und ist gesprächsbereit.

Als Lösung können durch Ersatzflächen die Einschränkungen der Bewirtschaftungsfähigkeit ausgeglichen werden. Ein Ausgleich kann auch durch Übertragung der Flurstücke 375 und 318 (Gemarkung Hintschingen) erreicht werden.

**5.2 Betrieb Nr. 2**

**5.2.1 Aktuelle Betriebssituation**

Betrieb Nr. 2 ist ein Nebenerwerbsbetrieb mit einer Gesamtfläche von rund 18 ha Grünland (davon 9 ha Eigentum) und 6,05 ha Wald. Es handelt sich hier um einen reinen Futterbaubetrieb, der allerdings keine eigene Viehhaltung betreibt, sondern auf den Grünlandflächen Bio-Heu (EU-Bio-zertifiziert) gewinnt und dies in Deutschland, Österreich und der Schweiz an viehhaltende Bio-Betriebe vermarktet.

In der folgenden Tabelle sind die Rahmendaten des Betriebs Nr. 02 wieder gegeben.

Tabelle 5: Rahmendaten von Betrieb Nr. 02

Frage		Nr.	02	Frage		Nr.	02
		%	ha			%	ha
A1				A 4			
	Haupterwerb			Gesamtbetrieb	Eigentum	62,5	15,0
	Nebenerwerb		X		gepachtet	37,5	9,0
A2				Grünland	Eigentum	50,0	9,0
	Futterbaubetrieb		X		gepachtet	50,0	9,0
	Schwerpunkt	Vermarktung Bio-Heu	X				
A3				A 5			
	LN Gesamt	100,0	24,0	Schlaggröße	Grünlandfläche		2,0
	Acker		---				
	Grünland	75,0	18,0				
	sonstiges		---				
	Wald	25,0	6,0				

Der Betriebsleiter plant Erweiterungen auf dem jetzigen Standort. Weitere Umänderungen, Erweiterungen oder Maschineninvestitionen – mit Ausnahme von Ersatzinvestitionen - sind derzeit nicht geplant.

**5.2.2 Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum**

In der folgenden Tabelle ist die zukünftige betriebliche Entwicklung des Betriebs Nr. 02 nach Einschätzung des Betriebsleiters wieder gegeben.

Tabelle 6: Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 02

Frage		Nr. 02	Frage		Nr. 02
C 1			C 6		
Hofnachfolger	nein		Flächen zukaufen		
	ungewiss			ja	X
	ja	X	Acker		
C 2			C 7		
Hofnachfolger Alter	Jahre	24	Flächen zupachten		
				ja	X
C 3			Acker		
Hofnachfolger	Wann in Jahren				
	noch ungewiss	X	C 8		
			Flächen verkaufen		
C 4				nein	X
Betrieb aufgeben					
	nein	X	C 9		
			Flächen verpachten		
C 5				nein	X
Planung bei Aufgabe	entfällt				
			C 10		
			Betriebsumstellung		
			nein		X

Umänderungen, Erweiterungen oder Maschineninvestitionen – mit Ausnahme von Ersatzinvestitionen - sind derzeit nicht geplant.

**5.2.3 Flächige Betroffenheit und Bewertung**

Im Gelände bewirtschaftet der Betrieb das Flurstück 415/1 und Teile des Flurstücks 423 (Gemarkung Hintschingen) mit einer Flächengröße von 3,07 ha Grünland. Die Fläche wird aktuell zur Heugewinnung genutzt. Auf der Fläche wird das qualitativ beste Heu des Betriebs erzeugt.

Die folgende Tabelle stellt die Verluste in Relation zu den Nutzungsarten sowie den Eigentums- und Pachtflächenanteilen und die relativen Betroffenheiten dar.

Tabelle 7: Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 02

Verlust von	%	ha
gesamte LN	17,1	3,07
Eigentum gesamt	0,0	0,00
Pacht gesamt	34,1	3,07
Grünland gesamt	17,1	3,07
Grünland Pacht	34,1	3,07

Ein Totalverlust der Fläche würde 17,1 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche bedeuten.

**5.2.4 Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung**

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, bedeutet dies aus Sicht des Betriebsleiters **zum jetzigen Zeitpunkt**

- dass die zukünftige betriebliche Entwicklung gefährdet ist

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, sind sie aus Sicht des Betriebsleiters am besten

- gleichwertig zu ersetzen
- wertgleich zu tauschen

Der Flächenumfang sollte dabei mindestens die derzeitige Flächengröße umfassen.

Laut Grünordnungsplan ist für den größten Teil der Fläche die Maßnahme MS2 (Optimierung als Magerwiese/-weide (aus gleichem Biotoptyp)) vorgesehen. Ein weiterer Teilbereich ist durch keine Maßnahme überplant. Darüber hinaus verläuft durch die Fläche zukünftig eine Wegstrecke eines Moduls und zerschneidet diese. Die Fläche kann im Wesentlichen weiter vom Betrieb genutzt werden, woran der Betriebsleiter auch stark interessiert ist.

Der Betriebsleiter strebt die Nutzung einer größeren Fläche als bisher im Gelände an. Die Fläche sollte nicht durch Wege oder Straßen geteilt und somit einfacher zu bewirtschaften sein.

Der Betriebsleiter ist dem Vorhaben gegenüber nicht grundsätzlich abgeneigt und ist gesprächsbereit.

Die Lösung für diesen Betrieb liegt in der Weiternutzung der Fläche sowie ggf. zusätzlich wirtschaftlichem Ausgleich für Einschränkungen

**5.3 Betrieb Nr. 3**

**5.3.1 Aktuelle Betriebsituation**

Betrieb Nr. 3 ist ein Haupterwerbsbetrieb mit einer Gesamtfläche von rund 106 ha. Die Flächen setzen sich zusammen aus 42 ha Acker, davon ca. 7 ha Eigentum und 64 ha Grünland, davon ca. 37 ha im Eigentum. Hinzu kommt eine Fläche von rund 0,8 ha Wald. Es handelt sich hier um einen Gemischtbetrieb. Auf dem Grünland wird ausschließlich Heu produziert und frei vermarktet, tlw. als hochpreisiges Spezialheu für Kleintiere. Die Produkte von den Ackerflächen werden an Biogasanlagen verkauft (Mais) und als Getreide vermarktet.

Als zweites Standbein wird ein Lohnbetrieb unterhalten, der sich auf die Herstellung und Vermarktung von Holzhackschnitzeln spezialisiert hat.

In Tabelle 8 sind die Rahmendaten des Betriebs Nr. 03 wieder gegeben.

Tabelle 8: Rahmendaten von Betrieb Nr. 03

Frage		Nr.	03	Frage		Nr.	03
		%	ha			%	ha
A1				A 4			
Haupterwerb			X	Gesamtbetrieb	Eigentum	41,9	44,8
Nebenerwerb					gepachtet	58,1	62,0

Frage		Nr.	03	Frage		Nr.	03
		%	ha			%	ha
A2				Acker	Eigentum	16,7	7,0
Gemischtbetrieb			X		gepachtet	83,3	35,0
Schwerpunkt	Milchviehhaltung		X				
				Grünland	Eigentum	57,8	37,0
					gepachtet	42,2	27,0
A3				A 5			
LN Gesamt		100,0	106,8	Schlaggröße	Ackerfläche		2,2
	Acker	39,3	42,0		Grünlandfläche		3,0
	Grünland	59,9	64,0				
	sonstiges		---				
	Wald	0,75	0,8				

### 5.3.2 Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum

In der folgenden Tabelle ist die zukünftige betriebliche Entwicklung des Betriebs Nr. 03 nach Einschätzung des Betriebsleiters wieder gegeben.

Tabelle 9: Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 03

Frage		Nr.	Frage	Nr.
		03		03
C 1			C 6	
Hofnachfolger	nein	X	Flächen zukaufen	
	ungewiss			ja X
	ja		Acker	ca. 2,0 ha
			Grünland	ca. 2,0 ha
C 2			C 7	
Hofnachfolger Alter	Jahre	---	Flächen zupachten	
				ja X
			Acker	ca. 2,0 ha
C 3			Grünland	ca. 2,0 ha
Hofnachfolger	Wann in Jahren			
	noch ungewiss	---	C 8	
			Flächen verkaufen	
C 4				nein X
Betrieb aufgeben				
	nein	X	C 9	
			Flächen verpachten	
C 5				nein X
Planung bei Aufgabe	entfällt			
			C 10	
			Betriebsumstellung	
			nein	X

Umänderungen, Erweiterungen oder Maschineninvestitionen sind derzeit nicht geplant.

### 5.3.3 Flächige Betroffenheit und Bewertung

Im Gelände bewirtschaftet der Betrieb das Flurstück 501 und Teile des Flurstücks 511 (Gemarkung Hintschingen) mit einer Flächengröße von 5,0 ha Grünland. Die Fläche wird aktuell zur Heugewinnung genutzt. Das Heu wird vermarktet.

Die folgende Tabelle stellt die Verluste in Relation zu den Nutzungsarten sowie den Eigentums- und Pachtflächenanteilen und die relativen Betroffenheiten dar.

Tabelle 10: Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 03

Verlust von	%	ha
gesamte LN	4,7	5,00
Eigentum gesamt	0,0	0,00
Pacht gesamt	8,1	5,00
Grünland gesamt	7,8	5,00
Grünland Pacht	18,5	5,00

Ein Totalverlust der Fläche würde 4,7 % der Gesamtfläche bedeuten.

### 5.3.4 Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung

**Falls** die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, bedeutet dies aus Sicht des Betriebsleiters **zum jetzigen Zeitpunkt**

- erhebliche Einkommenseinbußen, der Betrieb ist in seiner Existenz gefährdet

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, sind sie aus Sicht des Betriebsleiters am besten

- gleichwertig zu ersetzen (erste Priorität)
- wertgleich zu tauschen (zweite Priorität)

Laut Grünordnungsplan wird die Fläche nahezu vollständig überbaut und tlw. aufgeforstet, d.h. sie geht damit als landwirtschaftliche Nutzfläche verloren.

Der Betrieb bewirtschaftet auch einen Teil der als Ausgleichsflächen vorgesehenen Bereiche in der Donauaue (Maßnahme ME2) und müsste dort mit weiteren Bewirtschaftungseinschränkungen rechnen. Aktuell dürfen die Flächen organisch gedüngt werden und liefern aufgrund der guten Wasserversorgung hohe Erträge. Die folgende Abbildung stellt diese Flächen dar:

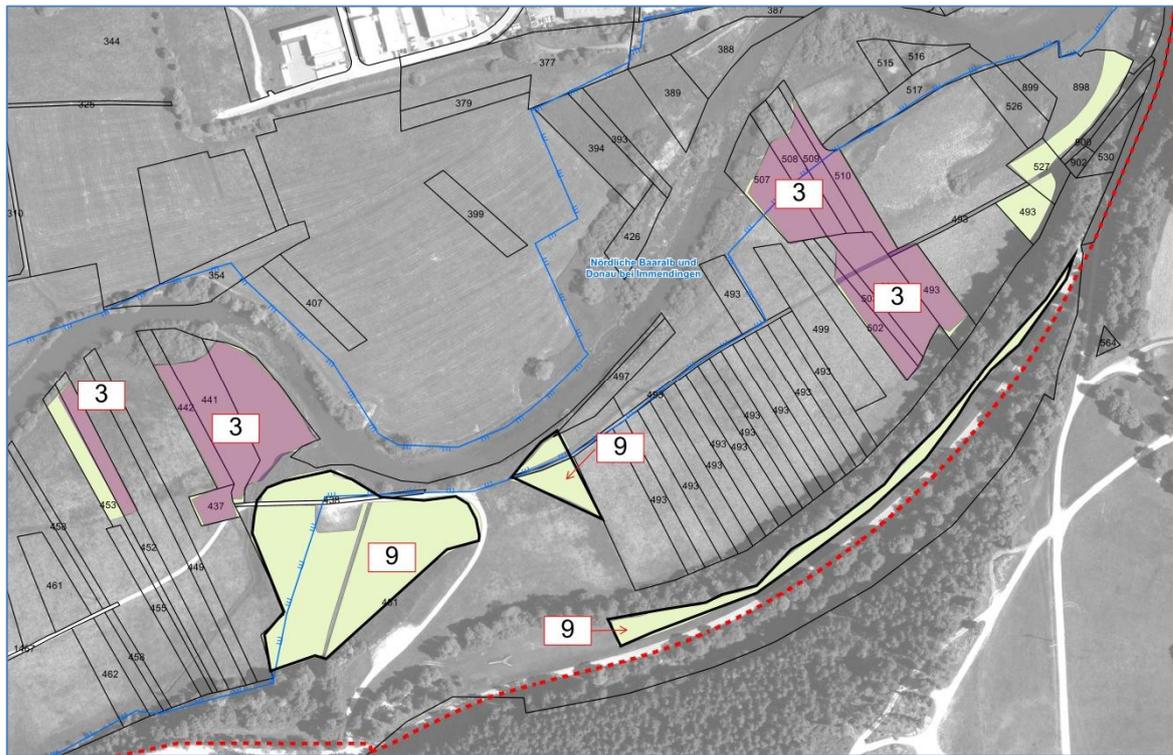


Abbildung 2: Von den Betrieben Nr. 3 und 9 in der Donauaue bewirtschaftete geplante Ausgleichsflächen

Der Betriebsleiter ist an einer Ersatzfläche interessiert, kann sich aber auch monetären Ausgleich vorstellen. Darüber hinaus ist der Betriebsleiter stark daran interessiert, bei den Rodungsarbeiten im Gelände des Prüfzentrums anfallendes minderwertiges Holz für die Holzhackschnitzelproduktion zu verwerten. Auch später anfallendes Holz (Landschaftspflege) kann vom Betrieb verarbeitet werden. Die Holzhackschnitzel liefert der Betrieb u.a. in das Bioenergiedorf Mauenheim (Spitzenlast des Nahwärmenetzes im Winter).

Zusätzlich bietet der Betrieb die Flurstücke 1048 und 1050 in der Gemarkung Zimmern als mögliche Aufforstungsflächen an. Flurst. 1048 ist ein stark hängiges Gelände mit einer Gesamtfläche von 2,24 ha (davon 1,24 als Wiese). Flurstück 1050 ist insgesamt 5,67 ha groß und teilweise bereits von Gehölzen aus Sukzession überwuchert (nichts als Waldfläche ausgewiesen). Die Wiesenfläche beträgt hier 2,4 ha. Beide Flurstücke liegen ganz oder tlw. in einem Natura 2000-Gebiet.

Der Betriebsleiter ist dem Vorhaben gegenüber nicht grundsätzlich abgeneigt und ist Gesprächsbereit.

Als Lösung für den Betrieb bietet sich eine Kombination aus der Überlassung von minderwertigem Holz aus Rodung, Landschaftspflegeholz aus Unterhaltung sowie wirtschaftlichem Ausgleich an.

## 5.4 Betrieb Nr. 4

### 5.4.1 Aktuelle Betriebssituation

Betrieb Nr. 4 ist ein Haupterwerbsbetrieb mit einer Gesamtfläche von rund 146 ha. Die Flächen setzen sich zusammen aus 116 ha Grünland, davon ca. 14 ha im Eigentum und 30 ha Acker, davon ca. 18 ha Eigentum. Es handelt sich hier um einen Futterbaubetrieb mit dem Schwerpunkt Mutterkuh- und Mastviehhaltung (48 Mutterkühe, 80 Stück Mastvieh). Der

Betrieb ist ein Bio-Betrieb (Bioland). Der Betriebsleiter ist außerdem Mitbetreiber der Biogasanlage Mauenheim und auch als landwirtschaftlicher Berater selbständig tätig.

In Tabelle 11 sind die Rahmendaten des Betriebs Nr. 04 wieder gegeben.

Tabelle 11: Rahmendaten von Betrieb Nr. 04

Frage		Nr.	04	Frage		Nr.	04
		%	ha			%	ha
A1				A 4			
Haupterwerb			X	Gesamtbetrieb	Eigentum	21,9	32,0
Nebenerwerb					gepachtet	78,1	114,0
A2				Acker	Eigentum	60,0	18,0
Futterbaubetrieb			X		gepachtet	40,0	12,0
Schwerpunkt	Mutterkuhhaltung		X				
				Grünland	Eigentum	12,1	14,0
					gepachtet	87,9	102,0
A3				A 5			
LN Gesamt		100,0	146,0	Schlaggröße	Ackerfläche		3,0
	Acker	20,5	30,0		Grünlandfläche		4,0
	Grünland	79,5	116,0				
	sonstiges		---	A 6 (Tierhaltung)			
	Wald		---	Mutterkühe	Besatz		48
				Mastvieh	Besatz		80

**5.4.2 Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum**

In der folgenden Tabelle ist die zukünftige betriebliche Entwicklung des Betriebs Nr. 04 nach Einschätzung des Betriebsleiters wieder gegeben.

Tabelle 12: Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 04

Frage		Nr.	Frage	Nr.
		04		04
C 1			C 6	
Hofnachfolger	nein		Flächen zukaufen	
	ungewiss			ja
	ja (2)	X		X
			C 7	
			Flächen zupachten	
				ja
C 2			Acker	bis zu 30,0 ha
Hofnachfolger Alter	Jahre	17		
		20		
C 3			C 8	
Hofnachfolger	Wann in Jahren	8	Flächen verkaufen	
	noch ungewiss	---		nein
				X
C 4			C 9	
Betrieb aufgeben			Flächen verpachten	
	nein	X		nein
				X
C 5			C 10	
Planung bei Aufgabe	entfällt		Betriebsumstellung	nein
				X

Der Betrieb plant für 2014 die Anschaffung eines Ladewagens und eines größeren Schleppers. Baulich sind die Überdachung des Fahrsilos sowie ein Lagerraum für Futter geplant. Darüber hinaus ist die Erweiterung der Biogasanlage von 500 auf 640 kW vorgesehen.

### 5.4.3 Flächige Betroffenheit und Bewertung

Im Gelände bewirtschaftet der Betrieb zahlreiche Flurstücke in der Gemarkung Hintschingen mit einer Gesamtflächengröße von 16,5 ha Grünland. Die Flächen liegen teilweise im FFH-Gebiet und werden aktuell zur Heugewinnung genutzt.

Die folgende Tabelle stellt die Verluste in Relation zu den Nutzungsarten sowie den Eigentums- und Pachtflächenanteilen und die relativen Betroffenheiten dar.

Tabelle 13: Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 04

Verlust von	%	ha
gesamte LN	11,3	16,50
Eigentum gesamt	0,0	0,00
Pacht gesamt	14,5	16,50
Grünland gesamt	14,2	16,50
Grünland Pacht	16,2	16,50

Ein Totalverlust der Fläche würde 11,3 % der Gesamtfläche bedeuten.

### 5.4.4 Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, bedeutet dies aus Sicht des Betriebsleiters **zum jetzigen Zeitpunkt**

- erhebliche Einkommenseinbußen, der Betrieb ist in seiner Existenz gefährdet

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, sind sie aus Sicht des Betriebsleiters am besten

- gleichwertig zu ersetzen
- wertgleich zu tauschen
- anderweitig zu ersetzen

Laut Grünordnungsplan ist für die Flurstücke 484/1, 484/2 und 409 (Lage im FFH-Gebiet) keine Maßnahmenplanung vorgesehen. Das Gleiche gilt für das von Betrieb Nr. 4 bewirtschaftete Flurstück 497. Somit können von den 16,5 ha betroffener Gesamtfläche rund 5,18 ha ohne zusätzliche Einschränkungen weiter bewirtschaftet werden. Dadurch reduziert sich der Gesamtverlust auf 7,8 % der Gesamtfläche.

Die verbleibenden 11,3 ha bewirtschafteter Fläche werden tlw. vollständig überbaut (Flurstücke 464, 468 und 479, gesamt knapp 6 ha) und können nicht mehr genutzt werden.

Auf dem Flurstück 423 ist tlw. die Maßnahme MS2 (Optimierung als Magerwiese/-weide (aus gleichem Biotoptyp)) vorgesehen, teilweise erfolgt Überbauung. Flurstück 575 kann tlw. weiter genutzt werden und wird tlw. überbaut.

Der Betriebsleiter ist an Ersatzflächen interessiert, kann sich aber auch monetären Ausgleich vorstellen. Darüber hinaus ist der Betriebsleiter stark daran interessiert, zukünftig im Gelände anfallendes Schnittgut (Grünschnitt und schwaches Landschaftspflegeholz) in der Biogasanlage Mauenheim zu verwerten, deren Erweiterung geplant ist. Für den Betriebsnachfolger

(Sohn) wäre auch die Beteiligung an Landschaftspflegearbeiten im Lohn interessant. Der Betriebsleiter ist dem Vorhaben gegenüber nicht grundsätzlich abgeneigt und ist gesprächsbereit.

Als Lösung für den Betrieb bietet sich teilweise die weitere Bewirtschaftung an. Der Restausgleich kann durch Flächenübertragung, Ersatzflächen und wirtschaftlichen Ausgleich erreicht werden.

### 5.5 Betrieb Nr. 5

#### 5.5.1 Aktuelle Betriebssituation

Betrieb Nr. 5 ist ein Nebenerwerbsbetrieb mit einer Gesamtfläche von 65 ha. Die Flächen setzen sich zusammen aus 47 ha Acker, davon ca. 20 ha Eigentum und 18 ha Grünland, davon ca. 10 ha im Eigentum. Es handelt sich hier um einen Marktfruchtbetrieb der zum größten Teil die Biogasanlage beliefert. Der Betriebsleiter ist einer der drei Gesellschafter der Biogasanlage Mauenheim.

In Tabelle 14 sind die Rahmendaten des Betriebs Nr. 05 wieder gegeben.

Tabelle 14: Rahmendaten von Betrieb Nr. 05

Frage		Nr.	05	Frage		Nr.	05
		%	ha			%	ha
A1				A 4			
Haupterwerb				Gesamtbetrieb	Eigentum	46,2	30,0
Nebenerwerb			X		gepachtet	53,8	35,0
A2				Acker	Eigentum	42,6	20,0
Marktfruchtbetrieb			X		gepachtet	57,4	27,0
Schwerpunkt	Ackerbau		X				
	für Biogasanlage			Grünland	Eigentum	55,6	10,0
					gepachtet	44,4	8,0
A3				A 5			
LN Gesamt		100,0	65,0	Schlaggröße	Ackerfläche		2,2
	Acker	72,3	47,0		Grünlandfläche		3,0
	Grünland	27,7	18,0				
	sonstiges		---				
	Wald		---				

#### 5.5.2 Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum

In der folgenden Tabelle ist die zukünftige betriebliche Entwicklung des Betriebs Nr. 05 nach Einschätzung des Betriebsleiters wieder gegeben.

Tabelle 15: Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 05

Frage		Nr.	Frage		Nr.
		05			05
C 1			C 6		
Hofnachfolger	nein		Flächen zukaufen		
	ungewiss			nein	X
	ja	X			
C 2			C 7		
			Flächen zupachten		

Frage		Nr. 05	Frage	Nr. 05
Hofnachfolger Alter	Jahre	24	ja	X
			C 8	
C 3			Flächen verkaufen	
Hofnachfolger	Wann in Jahren		nein	X
	noch ungewiss	X		
			C 9	
C 4			Flächen verpachten	
Betrieb aufgeben			nein	X
	nein	X		
			C 10	
C 5			Betriebsumstellung	
Planung bei Aufgabe	entfällt		nein	X

Umänderungen, Investitionen oder Erweiterungen sind derzeit nicht geplant.

### 5.5.3 Flächige Betroffenheit und Bewertung

Im Gelände bewirtschaftet der Betrieb das Flurstück 2995 (Gemarkung Mauenheim) mit einer Flächengröße von 1,8 ha Acker und 0,5 ha Grünland.

Die folgende Tabelle stellt die Verluste in Relation zu den Nutzungsarten sowie den Eigentums- und Pachtflächenanteilen und die relativen Betroffenheiten dar.

Tabelle 16: Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 05

Verlust von	%	ha
gesamte LN	3,5	2,30
Eigentum gesamt	0,0	0,00
Pacht gesamt	6,6	2,30
Acker gesamt	3,8	1,80
Acker Pacht	6,7	1,80
Grünland gesamt	2,8	0,50
Grünland Pacht	6,3	0,50

Ein Totalverlust der Fläche würde 3,5 % der Gesamtfläche bedeuten.

### 5.5.4 Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, bedeutet dies aus Sicht des Betriebsleiters **zum jetzigen Zeitpunkt**

- einen Verlust, der aber nicht existenzgefährdend ist

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, sind sie aus Sicht des Betriebsleiters am besten

- wertgleich zu tauschen (erste Priorität)
- geldlich zu ersetzen (zweite Priorität)

Laut Grünordnungsplan wird die Fläche teilweise überbaut, teilweise aufgeforstet und teilweise zur frischen bis feuchten Gras- und Krautflur. Sie ist somit landwirtschaftlich kaum noch nutzbar.

Der Betriebsleiter ist an einer Ersatzfläche interessiert, kann sich aber auch monetären Ausgleich vorstellen. Der Betriebsleiter ist dem Vorhaben gegenüber nicht grundsätzlich abgeneigt und gesprächsbereit.

Die Lösung für den Betrieb soll durch einen wirtschaftlichen Ausgleich erreicht werden.

**5.6 Betrieb Nr. 6**

**5.6.1 Aktuelle Betriebssituation**

Betrieb Nr. 6 ist ein Nebenerwerbsbetrieb mit einer Gesamtfläche von rund 15 ha. Davon sind 11 ha Grünland (davon 6 ha Eigentum) und 3 ha Acker im Eigentum. Hinzu kommen 2 ha Wald sowie 1 ha sonstige Fläche. Die Ackerflächen sind verpachtet, ebenso 2 ha des Grünlands, so dass insgesamt 10 ha vom Betrieb bewirtschaftet werden, davon 9 ha Grünland und 1 ha sonstige Fläche. Es handelt sich hier um einen Futterbaubetrieb. Da der Betrieb keine eigene Viehhaltung betreibt, wird das auf dem Grünland gewonnene Heu vollständig vermarktet.

In Tabelle 17 sind die Rahmendaten des Betriebs Nr. 06 wieder gegeben.

Tabelle 17: Rahmendaten von Betrieb Nr. 06

Frage		Nr.	06	Frage		Nr.	06
		%	ha			%	ha
A1				A 4			
Haupterwerb				Gesamtbetrieb	Eigentum	46,2	12,0
Nebenerwerb			X		gepachtet	53,8	5,5
					verpachtet	17,6	3,0
A2							
Futterbaubetrieb			X	Acker	Eigentum	100,0	3,0
Schwerpunkt					verpachtet	100,0	3,0
				Grünland	Eigentum	54,5	6,0
					gepachtet	50,9	5,6
					verpachtet	18,2	2,0
A3							
LN Gesamt		100,0	17,0	A 5			
	Acker	17,6	3,0	Schlaggröße	Ackerfläche		0,9
	Grünland	64,7	11,0		Grünlandfläche		2,5
	sonstiges	5,9	1,0				
	Wald	11,8	2,0				

**5.6.2 Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum**

In der folgenden Tabelle ist die zukünftige betriebliche Entwicklung des Betriebs Nr. 06 nach Einschätzung des Betriebsleiters wieder gegeben.

Tabelle 18: Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 06

Frage		Nr.	Frage		Nr.
		06			06
C 1			C 6		
Hofnachfolger	nein		Flächen zukaufen		
	ungewiss	X		ja	X
	ja		Acker	0,4 ha	
			C 7		

Frage		Nr. 06	Frage		Nr. 06
C 2			Flächen zupachten		
Hofnachfolger Alter	Jahre			nein	X
C 3			C 8		
Hofnachfolger	Wann in Jahren		Flächen verkaufen		
	noch ungewiss	X		nein	X
C 4			C 9		
Betrieb aufgeben			Flächen verpachten		
	nein	X		nein	X
C 5			C 10		
Planung bei Aufgabe	entfällt		Betriebsumstellung		
			nein		X

Der Betrieb plant für 2014 die Anschaffung eines Kippers, für etwa 2018 die eines Schleppers. Auf dem jetzigen Standort soll die Lagerhalle erneuert werden.

**5.6.3 Flächige Betroffenheit und Bewertung**

Im Gelände bewirtschaftet der Betrieb das Flurstück 485 (Gemarkung Hintschingen) mit einer Flächengröße von 5,552 ha Grünland im Bereich des FFH-Gebietes.

Die folgende Tabelle stellt die Verluste in Relation zu den Nutzungsarten sowie den Eigentums- und Pachtflächenanteilen und die relativen Betroffenheiten dar.

Tabelle 19: Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 06

Verlust von	%	ha
gesamte LN	37,0	5,55
Eigentum gesamt	0,0	0,00
Pacht gesamt	100,0	5,55
Grünland gesamt	50,5	5,55
Grünland Pacht	100,0	5,55

Ein Totalverlust der Fläche würde 37,0 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche bedeuten. Bezogen auf die selbst bewirtschaftete Fläche beträgt der Verlust 55,5 %, d.h. dass der Betrieb ohne diese Fläche aufgrund der geringen Gesamtfläche aufgeben müsste.

**5.6.4 Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung**

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, bedeutet dies aus Sicht des Betriebsleiters **zum jetzigen Zeitpunkt**

- erhebliche Einkommenseinbußen, der Betrieb ist in seiner Existenz gefährdet

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, sind sie aus Sicht des Betriebsleiters am besten

- gleichwertig zu ersetzen
- wertgleich zu tauschen

- anderweitig zu ersetzen

Laut Grünordnungsplan ist für die Fläche keine Maßnahme vorgesehen. Sie kann somit ohne über den aktuellen Zustand hinausgehende Auflagen uneingeschränkt weiter bewirtschaftet werden, woran der Betriebsleiter auch ein großes Interesse hat.

Der Betriebsleiter möchte primär eine Weiterbewirtschaftung für sich selbst erreichen. Die Fläche wird seit 4 Generationen von der Familie bewirtschaftet. U.a. deswegen soll sie unbedingt weiter bewirtschaftet werden. Der Betriebsleiter ist dem Vorhaben gegenüber nicht grundsätzlich abgeneigt und gesprächsbereit.

Als Lösung ist somit zum Einen die weitere Bewirtschaftung der Fläche möglich, als Alternative jedoch auch ein wirtschaftlicher Ausgleich bei Betriebsaufgabe.

## 5.7 Betrieb Nr. 7

### 5.7.1 Aktuelle Betriebssituation

Betrieb Nr. 7 ist ein Nebenerwerbsbetrieb mit einer Gesamtfläche von rund 24 ha zzgl. 3 ha Wald. Davon sind 16 ha Acker (davon 13 ha Eigentum) und 8 ha bewirtschaftetes Grünland (6 ha Eigentum, 5 ha zugepachtet, 3 ha verpachtet). Hinzu kommen 3 ha Wald. Es handelt sich hier um einen Marktfruchtbetrieb. Da der Betrieb keine eigene Viehhaltung betreibt, wird das auf dem Grünland gewonnene Heu vermarktet oder als Silage an die Biogasanlage Mauenheim verkauft.

In Tabelle 20 sind die Rahmendaten des Betriebs Nr. 07 wieder gegeben.

Tabelle 20: Rahmendaten von Betrieb Nr. 07

Frage		Nr.	07	Frage		Nr.	07
		%	ha			%	ha
A1				A 4			
Haupterwerb				Gesamtbetrieb	Eigentum	81,5	22,0
Nebenerwerb			X		gepachtet	29,6	8,0
					verpachtet	11,1	3,0
A2							
Marktfruchtbetrieb			X	Acker	Eigentum	81,3	13,0
Schwerpunkt	Ackerbau		X		gepachtet	18,7	3,0
	für Biogasanlage						
				Grünland	Eigentum	54,5	6,0
					gepachtet	45,5	5,0
					verpachtet	27,3	3,0
A3							
LN Gesamt		100,0	27,0	A 5			
	Acker	59,3	16,0	Schlaggröße	Ackerfläche		2,0
	Grünland	29,6	8,0		Grünlandfläche		1,0
	sonstiges		---				
	Wald	11,1	3,0				

### 5.7.2 Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum

In der folgenden Tabelle ist die zukünftige betriebliche Entwicklung des Betriebs Nr. 07 nach Einschätzung des Betriebsleiters wieder gegeben.

Tabelle 21: Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 07

Frage		Nr. 07	Frage		Nr. 07
C 1			C 6		
Hofnachfolger	nein		Flächen zukaufen		
	ungewiss	X		ja	X
	ja				
			C 7		
C 2			Flächen zupachten		
Hofnachfolger Alter	Jahre			ja	X
C 3			C 8		
Hofnachfolger	Wann in Jahren		Flächen verkaufen		
	noch ungewiss	X		nein	X
C 4			C 9		
Betrieb aufgeben			Flächen verpachten		
	nein	X		nein	X
C 5			C 10		
Planung bei Aufgabe	entfällt		Betriebsumstellung	nein	X

Umänderungen, Erweiterungen oder Maschineninvestitionen – mit Ausnahme von Ersatzinvestitionen - sind derzeit nicht geplant.

**5.7.3 Flächige Betroffenheit und Bewertung**

Im Gelände bewirtschaftet der Betrieb die Flurstücke 2993 und 2994 (Gemarkung Mauenheim) mit einer Flächengröße von 2,78 ha (durch eine bereits vom Bund durchgeführte randliche Bepflanzung hat sich die bewirtschaftete Fläche bereits reduziert). Von dieser Fläche sind etwa 0,9 ha Acker, der Rest Grünland.

Die folgende Tabelle stellt die Verluste in Relation zu den Nutzungsarten sowie den Eigentums- und Pachtflächenanteilen und die relativen Betroffenheiten dar.

Tabelle 22: Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 07

Verlust von	%	ha
gesamte LN	11,6	2,78
Eigentum gesamt	0,0	0,00
Pacht gesamt	34,8	2,78
Acker gesamt	5,6	0,90
Acker Pacht	30,0	0,90
Grünland gesamt	23,5	1,88
Grünland Pacht	37,6	1,88

Ein Totalverlust der Fläche würde 11,6 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche bedeuten. Bezogen auf die landwirtschaftlich aktiv bewirtschaftete Fläche beträgt der Flächenverlust 13,2 % der Fläche.

**5.7.4 Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung**

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, bedeutet dies aus Sicht des Betriebsleiters **zum jetzigen Zeitpunkt**

- erhebliche Einkommenseinbußen, der Betrieb ist in seiner Existenz gefährdet
- dass die zukünftige Entwicklung des Betriebs gefährdet

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, sind sie aus Sicht des Betriebsleiters am besten

- gleichwertig zu ersetzen (erste Priorität)
- geldlich zu entschädigen (zweite Priorität)

Laut Grünordnungsplan ist für die Fläche eine teilweise Überbauung, Aufforstung sowie in kleineren Bereichen die Entwicklung Magerwiese/-weide (aus anderem Biotoptyp) und die Anlage von frischen bis feuchten Gras- und Krautfluren vorgesehen. Sie kann somit kaum noch bewirtschaftet werden.

Der Betriebsleiter ist an einer Ersatzfläche interessiert. Er merkt an, dass es sich um einen guten Ackerstandort mit einem Ertrag von 80 bis 90 dt/ha Weizen handelt. Aktuell ist auf der Ackerfläche für 3 bis 4 Jahre Ackerfutter angebaut (Biogasanlage). Er kann sich aber auch monetären Ausgleich vorstellen. Der Betriebsleiter ist dem Vorhaben gegenüber nicht grundsätzlich abgeneigt und gesprächsbereit.

Die Lösung für den Betrieb soll durch einen wirtschaftlichen Ausgleich erreicht werden.

**5.8 Betrieb Nr. 8**

**5.8.1 Aktuelle Betriebssituation**

Betrieb Nr. 8 ist ein Nebenerwerbsbetrieb mit einer Gesamtfläche von 10,5 ha Grünland, davon ca. 6,5 ha im Eigentum. Der Betrieb betreibt Mutterkuhhaltung mit 8 bis 12 Mutterkühen und ca. 6 Stück Jungvieh (Nachzucht) sowie einem Deckbullen.

Für das Vieh wurde vor 11 Jahren außerhalb der Ortslage ein neuer Stall gebaut.

In Tabelle 23 sind die Rahmendaten des Betriebs Nr. 08 wieder gegeben.

Tabelle 23: Rahmendaten von Betrieb Nr. 08

Frage		Nr.	08	Frage		Nr.	08
		%	ha			%	ha
A1				A 4			
Haupterwerb				Gesamtbetrieb	Eigentum	61,9	6,5
Nebenerwerb			X		gepachtet	38,1	4,0
A2				Grünland	Eigentum	61,9	6,5
Futterbaubetrieb			X		gepachtet	38,1	4,0
Schwerpunkt	Mutterkuhhaltung		X				
				A 5			
				Schlaggröße			
					Grünlandfläche		0,9 – 1,45
A3							
LN Gesamt		100,0	10,5	A 6 (Tierhaltung)			

Frage		Nr. %	08 ha	Frage		Nr. %	08 ha
	Acker			Mutterkühe	Besatz		8
	Grünland	100,5	10,5	Jungvieh unter 1 Jahr	Besatz		6
	sonstiges		---	Deckbulle	Besatz		1
	Wald		---				

**5.8.2 Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum**

In Tabelle 24 ist die zukünftige betriebliche Entwicklung des Betriebs Nr. 08 nach Einschätzung des Betriebsleiters wieder gegeben.

Tabelle 24: Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 08

Frage		Nr. 08	Frage		Nr. 08
C 1			C 6		
Hofnachfolger	nein		Flächen zukaufen		
	ungewiss			nein	X
	ja	X			
			C 7		
C 2			Flächen zupachten		
Hofnachfolger Alter	Jahre	10		ja	X
C 3			C 8		
Hofnachfolger	Wann in Jahren		Flächen verkaufen		
	noch ungewiss	X		nein	X
C 4			C 9		
Betrieb aufgeben			Flächen verpachten		
	nein	X		nein	X
C 5			C 10		
Planung bei Aufgabe	entfällt		Betriebsumstellung		
			nein		X

In 2013 wurde ein Schlepper neu angeschafft. Für die nächste Zeit plant der Betrieb die Anschaffung eines Schwaders. Weitere Umänderungen, Erweiterungen oder Maschineninvestitionen sind derzeit nicht geplant.

**5.8.3 Flächige Betroffenheit und Bewertung**

Im Gelände bewirtschaftet der Betrieb Teile des Flurstücks 358 (Gemarkung Hintschingen) mit einer Flächengröße von 1,414 ha. Auf der Fläche wird in 2 Schnitten Grassilage und Heu gewonnen.

Die folgende Tabelle stellt die Verluste in Relation zu den Nutzungsarten sowie den Eigentums- und Pachtflächenanteilen und die relativen Betroffenheiten dar.

Tabelle 25: Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 08

Verlust von	%	ha
gesamte LN	13,5	1,414
Eigentum gesamt	0,0	0,00
Pacht gesamt	35,4	1,414
Grünland gesamt	13,5	1,414
Grünland Pacht	35,4	1,414

Ein Totalverlust der Fläche würde 13,5 % der Gesamtfläche bedeuten. Ohne diese Fläche müsste der Betrieb aufgrund der geringen Gesamtfläche wahrscheinlich aufgeben.

Dem Betrieb wurde eine weitere Fläche außerhalb des Plangebiets in der Gemarkung Mauenheim von der Gemeinde zum Oktober 2013 gekündigt (Flurstück 2593, Grünland 0,7 ha). Die Fläche soll aufgeforstet werden. Nimmt man diese definitiv bereits verlustig gegangene Fläche noch hinzu, so erhöht sich der Flächenverlust auf 22,2 %. Der Betrieb müsste nach Aussage der Betriebsleiter dann schließen.

#### 5.8.4 Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung

**Falls** die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, bedeutet dies aus Sicht des Betriebsleiters **zum jetzigen Zeitpunkt**

- erhebliche Einkommenseinbußen, der Betrieb ist in seiner Existenz gefährdet

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, sind sie aus Sicht des Betriebsleiters am besten

- gleichwertig zu ersetzen (möglichst mehr Fläche als bisher)

Laut Grünordnungsplan werden Teile der Fläche im Gebiet ohne Maßnahmenplanung, jedoch teilweise zerschnitten, erhalten bleiben.

Die Betriebsleiter sind an einer Weiterbewirtschaftung dieser Flächen interessiert. Sollte dies nicht möglich sein, sind sie auf Ersatzflächen angewiesen. Geldlicher Ausgleich ist für den Betrieb uninteressant. Die Betriebsleiter sind dem Vorhaben gegenüber nicht grundsätzlich abgeneigt und gesprächsbereit.

Eine Lösung für den Betrieb kann durch die teilweise Weiterbewirtschaftung sowie die Überlassung externer Ersatzflächen erreicht werden.

## 5.9 Betrieb Nr. 9

### 5.9.1 Aktuelle Betriebssituation

Betrieb Nr. 9 ist ein Haupterwerbsbetrieb mit einer Gesamtfläche von 250 ha, davon 240 ha Grünland und 10 ha Acker, sämtlich gepachtet. Der Betrieb ist ein Veredelungsbetrieb und betreibt Schafhaltung (700 Mutterschafe). Darüber hinaus werden 20 Mutterkühe und einige Ziegen gehalten. Der Betriebsleiter ist Pächter einer Staatsdomäne (im Eigentum des Landes Baden-Württemberg). Er ist als Landschaftspflegeanbieter spezialisiert auf die Durchführung von unkonventionellen Pflegearbeiten im Rahmen von Naturschutzmaßnahmen (in Schutzgebieten). Der Betrieb schlachtet selbst (EU-Schlachtstätte) und vermarktet die Lämmer an regionale Metzgereien. Der Betrieb wird als GbR geführt.

In der folgenden Tabelle sind die Rahmendaten des Betriebs Nr. 09 wieder gegeben.

Tabelle 26: Rahmendaten von Betrieb Nr. 09

Frage		Nr.	09	Frage		Nr.	09
		%	ha			%	ha
A1				A 4			
Haupterwerb			X	Gesamtbetrieb	Eigentum	0,0	0,0
Nebenerwerb					gepachtet	100,0	250,0
A2				Acker	Eigentum	0,0	0,0
Veredelungsbetrieb			X		gepachtet	100,0	10,0
Schwerpunkt	Schafhaltung		X				
				Grünland	Eigentum	0,0	0,0
A3					gepachtet	100,0	240,0
LN Gesamt		100,0	250,0				
	Acker	4,0	10,0	A 5			
	Grünland	96,0	240,0	Schlaggröße			k.A.
	sonstiges		---				
	Wald		---	A 6 (Tierhaltung)			
				Schafe	Besatz		700
				Mutterkühe	Besatz		20

**5.9.2 Zukünftige betriebliche Entwicklung ohne Prüfzentrum**

In Tabelle 27 ist die zukünftige betriebliche Entwicklung des Betriebs Nr. 09 nach Einschätzung des Betriebsleiters wieder gegeben.

Tabelle 27: Zukünftige betriebliche Entwicklung von Betrieb Nr. 09

Frage		Nr.	09	Frage		Nr.	09
C 1				C 6			
Hofnachfolger	nein			Flächen zukaufen			
	ungewiss		X		nein		X
	ja						
C 2				C 7			
Hofnachfolger Alter	Jahre			Flächen zupachten			
					ja		X
				Acker	ca. 10 ha		
C 3				C 8			
Hofnachfolger	Wann in Jahren			Flächen verkaufen	entfällt		
	noch ungewiss		X				
C 4				C 9			
Betrieb aufgeben				Flächen verpachten			
	nein		X		nein		X
C 5				C 10			
Planung bei Aufgabe	entfällt			Betriebsumstellung			
				nein			X

Umänderungen, Erweiterungen oder Maschineninvestitionen sind derzeit nicht geplant.

### 5.9.3 Flächige Betroffenheit und Bewertung

Im Bereich des Prüfzentrums bewirtschaftet der Betrieb ca. 90 ha Gesamtfläche. Ca. 40 bis 50 ha davon werden zur Silage und Heugewinnung genutzt (tlw. in Lohnarbeit). Im Winterhalbjahr werden die Flächen beweidet. Das Gesamtgelände dient dem Betrieb als „Futterkonserve“. Laut Angabe des Betriebsleiters verfügt der Betrieb in Immendingen über einen unbefristeten Pachtvertrag, eine Kündigung wurde bisher nicht zugestellt. Ein Teil der Flächen liegt außerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans in der Donauaue (siehe Abbildung 2).

Die folgende Tabelle stellt die Verluste in Relation zu den Nutzungsarten sowie den Eigentums- und Pachtflächenanteilen und die relativen Betroffenheiten dar.

Tabelle 28: Absolute und relative Betroffenheit des Betriebs Nr. 09

Verlust von	%	ha
gesamte LN	36,0	90,0
Eigentum gesamt	0,0	0,00
Pacht gesamt	36,0	90,0
Grünland gesamt	37,5	90,0
Grünland Pacht	37,5	90,0

Ein Totalverlust der Fläche würde 36 % der Gesamtfläche bedeuten. Der Betrieb müsste die Schafhaltung reduzieren und sein gesamtes Konzept umstellen, was auch Folgen für die weiteren vom Betrieb betreuten Flächen (Naturschutzgebiet) hätte. Evtl. müsste der Betrieb bei einem Verlust der Immendinger Flächen auch ganz aufgeben.

### 5.9.4 Ermittlung und Bewertung von Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung bzw. Konfliktvermeidung

**Falls** die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, bedeutet dies aus Sicht des Betriebsleiters **zum jetzigen Zeitpunkt**

- dass die Grundfuttersversorgung der Schafe nicht mehr gewährleistet ist
- erhebliche Einkommenseinbußen, der Betrieb ist in seiner Existenz gefährdet
- dass die zukünftige Entwicklung des Betriebs gefährdet ist

Falls die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, sind sie aus Sicht des Betriebsleiters am besten

- geldlich zu entschädigen
- anderweitig zu ersetzen

Aus der Grünordnungsplanung geht hervor, dass für einige Maßnahmen auch aus landschaftsökologischen Gründen dauerhaft eine Schafbeweidung vorgesehen ist.

Als Lösungsansatz wurde dem Betrieb im Frühjahr 2013 ein erstes Beweidungskonzept für das Gelände des Prüfzentrums vorgelegt. Dieses muss auf Basis der aktuellen Grünordnungsplanung überarbeitet werden. Der Betriebsleiter empfiehlt, dabei das Büro Dr. Florian Wagner & Partner – Agrar- und Landwirtschaftskonzepte in 72124 Pliezhausen einzubeziehen, das für seinen Betrieb bereits tätig ist. Darüber hinaus kann der Betrieb auch an anfallenden Landschaftspflegearbeiten beteiligt werden.

Anhang: Kurz-Erhebungsbogen zur Landwirtschaftlichen Betroffenheitsanalyse

# **Daimler AG Prüf- und Technologiezentrum Immendingen**

## **Kurz-Erhebungsbogen zur Landwirtschaftlichen Betroffenheitsanalyse**

durchgeführt von



## **HINWEIS**

Alle Daten werden streng vertraulich behandelt, nur für das Projekt genutzt und nicht veröffentlicht.

*Betriebsleiter (Name):*

*Straße:*

*Stadt:*

*Betriebsnummer:*

*Telefon:*

*Fax:*

*Mail:*

## A Aktuelle Betriebssituation

### Betriebsstruktur

**A1** Welcher Betriebsform ordnen Sie ihren Betrieb zu?

- Haupterwerbsbetrieb (außerlandwirtschaftliches Einkommen unter 10% des Gesamteinkommens)
- Nebenerwerbsbetrieb (außerlandwirtschaftliches Einkommen mehr als 50% des Gesamteinkommens)

**A2** Welcher Produktionsrichtung ordnen Sie ihren Betrieb zu?

- Veredlungsbetrieb (mehr als 50% des StDB aus der Veredelung)
- Marktfruchtbetrieb (mehr als 50% des StDB aus Marktfrüchten)
- Futterbaubetrieb (mehr als 50% des StDB aus dem Futterbau)
- Gemischtbetrieb: Ackerbau und Viehhaltung mit Schwerpunkt:

.....

### Flächenstruktur

**A3** Beschreiben Sie bitte die Flächenstruktur Ihres Betriebes.

Gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche: \_\_\_\_\_ ha  
 davon Acker: \_\_\_\_\_ ha  
 davon Grünland: \_\_\_\_\_ ha  
 sonstiges: \_\_\_\_\_ ha

Wald: \_\_\_\_\_ ha

**A4** Wie sind die Besitzverhältnisse der von Ihnen bewirtschafteten Flächen?

	Eigentum	zugepachtete Flächen	verpachtete Flächen
Acker	_____ ha	_____ ha	_____ ha
Grünland	_____ ha	_____ ha	_____ ha
Sonstiges	_____ ha	_____ ha	_____ ha
Wald	_____ ha	_____ ha	_____ ha

**A5** Wie groß ist Ihre durchschnittliche Schlaggröße?

Ackerfläche \_\_\_\_\_ ha

Grünlandfläche \_\_\_\_\_ ha

Tierische Produktion

(Wenn Sie in ihrem Betrieb keine Tierhaltung betreiben, fahren Sie bitte mit Frage B1 fort.)

**A6** Bitte ergänzen Sie die folgende Tabelle mit Angaben zu ihrem Tierbestand.

	Anzahl	Geplante Bestandsentwicklung		
		Zunehmend	Abnehmend	konstant
Milchkühe	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jungvieh unter 1 Jahr	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Männl. Rinder (1-2 Jahre)	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weibl. Rinder (1-2 Jahre)	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Färsen	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mutterkühe	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mastvieh	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Muttersauen	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mastschweine (Besatz)	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mastschweine/Jahr	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Legehennen	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Masthähnchen	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Puten	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reitpferde (eigene)	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nutzpferde	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pensionspferde	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schafe	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige (.....)	_____ Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**B2 Falls** die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, bedeutet dies aus Sicht des Betriebsleiters **zum jetzigen Zeitpunkt...**

- Grundfuttermittellieferung des Milchviehs nicht mehr gewährleistet
- erhebliche Einkommenseinbußen, der Betrieb ist in seiner Existenz gefährdet
- zukünftige betriebliche Entwicklung gefährdet
- oder .....

**B3 Falls** die betroffenen Flächen aus der Nutzung herausfallen, sind sie aus Sicht des Betriebsleiters am besten...

- geldlich zu entschädigen \_\_\_\_\_ ha
- gleichwertig zu ersetzen \_\_\_\_\_ ha
- wertgleich zu tauschen \_\_\_\_\_ ha
- anderweitig zu ersetzen (z.B. Acker für Grünland) \_\_\_\_\_ ha
- oder .... \_\_\_\_\_ ha

## C Zukünftige betriebliche Entwicklung

### Hofnachfolge

- C1** Gibt es für ihren Betrieb bereits einen Hofnachfolger?  
 nein  ungewiss  ja
- C2** Wie alt ist ihr Hofnachfolger?  
\_\_\_\_\_ Jahre
- C3** Wann wird der Hofnachfolger ihren Betrieb übernehmen?  
in 1  2  3  4  5  6  7  8  9  10  11  12  13  14  15  Jahren  
 noch ungewiss

### Zukünftige Absichten des Betriebsleiters

- C4** Wollen Sie Ihren landwirtschaftlichen Betrieb aufgeben und wenn ja wann?  
 ja  nein  
 in den nächsten 5 Jahren  
 in den nächsten 10 Jahren  
 noch ungewiss
- C5** Was planen Sie im Falle einer Betriebsaufgabe mit Ihren landwirtschaftlichen Flächen?  
 Verpachtung an andere Betriebe  
 Verkauf der Flächen
- C6** Wollen Sie zukünftig Flächen zukaufen?  
 ja  nein  
Wenn ja, wieviel ha?  
Acker \_\_\_\_\_ ha  
Grünland \_\_\_\_\_ ha  
Wald \_\_\_\_\_ ha  
Sonstige..... \_\_\_\_\_ ha
- C7** Wollen Sie zukünftig Flächen zupachten?  
 ja  nein  
Wenn ja, wieviel ha?  
Acker \_\_\_\_\_ ha  
Grünland \_\_\_\_\_ ha  
Forst \_\_\_\_\_ ha  
Sonstige \_\_\_\_\_ ha
- C8** Wollen Sie zukünftig Flächen verkaufen?  
 ja  nein  
Wenn ja, wieviel ha?  
Acker \_\_\_\_\_ ha  
Grünland \_\_\_\_\_ ha  
Forst \_\_\_\_\_ ha  
Sonstige \_\_\_\_\_ ha

**C9** Wollen Sie zu zukünftig Flächen verpachten?

- ja  nein

Wenn ja, wieviel ha?

Acker \_\_\_\_\_ ha  
Grünland \_\_\_\_\_ ha  
Forst \_\_\_\_\_ ha  
Sonstige \_\_\_\_\_ ha

**C10** Beabsichtigen Sie in der Zukunft eine Betriebsumstellung?

- ja  nein  
 Haupterwerbsbetrieb zu Nebenerwerbsbetrieb  
 Nebenerwerbsbetrieb zu Haupterwerbsbetrieb

Investitionen

**C11** Beabsichtigen Sie größere Maschinenanschaffungen?

- ja  nein

Wenn ja, welche und wann?

.....  
...  
.....  
...

**C12** Sind auf dem jetzigen Standort bauliche Erweiterungen geplant?

- ja  nein

Wenn ja, in welchem Bereich und wann?

.....  
...  
.....  
...

**C13** Werden zur Zeit Erweiterungen durchgeführt?

- ja  nein

Wenn ja, in welchem Bereich?

.....  
.....  
...

Wenn Sie noch Ergänzungen und Anregungen haben, können Sie diese hier notieren.

*Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit und Ihre Geduld.*